

## Hausgottesdienst 6. Sonntag der Osterzeit

---

*Liebe Mitchristinnen und Mitchristen*

*Heute laden wir Sie wieder ein, einen friedvollen Ort zu suchen, an dem Sie die Stille zulassen können, um sich mit den besinnlichen Gedanken und dem Gebet zu befassen. So sind wir unsichtbar und doch weiterhin miteinander verbunden.*

Wir beginnen unseren österlichen Sonntagsgottesdienst **+** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



### **Einführung**

Die Sonntage nach Ostern schenken uns die tröstlichen Zusagen Jesu aus seinen Abschiedsreden bei Johannes. Was wird mit uns geschehen, wenn Er nicht mehr unter uns weilt? Er ist beim Vater, sagt er, aber auch wir; denn wir sind in ihm und er ist in uns, wenn wir seine Gebote halten, d.h. seine Liebesbotschaft in uns tragen. Viermal hintereinander folgt im letzten Satz das Wort „lieben“.

Im Laufe der christlichen Kunstgeschichte entstanden eine Fülle von Darstellungen der sogenannten „Johannesminne“. Eine wertvolle „Christus-Johann-Gruppe“ von ca. 1320 beherbergt das ehemalige Zisterzienserinnenkloster Heiligkreuztal in Oberschwaben. Sie kann uns helfen, uns dem heutigen Evangelium anzunähern. Wie von einem unsichtbaren Band der Liebe zusammengeführt, sind Christus und Johannes einander zugeneigt. Der am Herz des Gottessohnes ruhende Johannes hat seinen Frieden gefunden. Die Handhaltung erinnert an eine ähnliche Geste der heutigen Gebärdensprache gehörloser Menschen für FRIEDEN. Das Sehnsuchtsbild strahlt eine besondere Ruhe aus, die von Geborgenheit und Zusammengehörigkeit getragen ist. Selbst die Falten der Gewänder sind im gleichen Schwung und Rhythmus dargestellt, sodass dieser Eindruck noch verstärkt wird. – So betonen sowohl das Evangelium als auch diese

Darstellung die bleibende Verbundenheit - durch das unsichtbare Band des göttlichen Geistes - auch wenn es unterschiedliche Weisen der Sichtbarkeit dieser Liebe gibt.

- kurze Stille -

Jesus, täglich sind wir einem Strom verschiedenster Eindrücke ausgesetzt. Worte, Bilder, Informationen ... – *Herr, erbarme dich unser.*

Jesus, auf der Suche nach Orientierung wenden wir uns an dich, der du uns das wahre Leben versprichst. – *Christus, erbarme dich unser.*

Jesus, mit der Hilfe deines tröstenden und stärkenden Geistes finden wir unseren Weg. – *Herr, erbarme dich unser.*

## **Gebet**

Guter Gott, in vielfältiger Weise sind wir auf andere angewiesen. Zugleich erleben wir, dass uns das Leben reich beschenkt.

In dieser Feier schenkst du uns erneut dein Wort auf unseren Wegen.

Dein Geist ist uns von Neuem verheissen. Das Versprechen deiner Treue schenkt uns einen langen Atem, den wir nötig haben, um im Vertrauen standhaft zu bleiben und unsere Hoffnung weiterzuschenken.

Bleibe uns und deiner ganzen Schöpfung nahe in der Verbundenheit deiner Liebe. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

## **Lesung aus dem Johannesevangelium (Joh 14, 15–21)**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten.

Und ich werde den Vater bitten

und er wird euch einen anderen Beistand geben,

der für immer bei euch bleiben soll,

den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann,

weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt.

Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird.

Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch.

Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet. An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch. Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

## Friede wünsch i Dir

1. e h e H 2. e D G

Frie-de wünsch i Dir und Frie-de wünsch i mir,

3. G D e h 4. e H e

Frie-de mit üs all- ne und mit de gan-ze Welt !

Text: SKJB, Melodie: Richard Rudolf Klein

### Erfülle uns

Erfülle uns, Heiliger Geist, wie es dir gefällt,  
die zu erfüllen, die sich für dein Kommen offen halten.

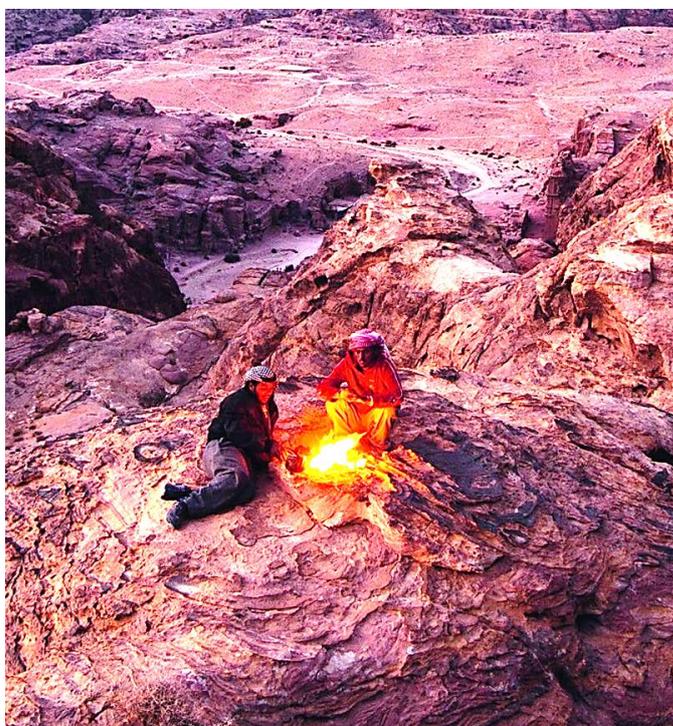
Erfülle uns, damit sich alles in unserem Inneren umwandle  
und wir neue Menschen werden.

Erfülle uns mit dir selbst, mit der ungeteilten Gabe Gottes,  
die nach Seiner Art lieben lässt.

Erfülle uns mit deinem Licht, damit es in uns neue, aufrichtige  
Gedanken wecke.

Erfülle uns derart mit deinem Leben, dass wir in unserem menschlichen Dasein aus dem göttlichen Leben leben können.

Erfülle uns mit deiner Freude, deiner Glut, deinem Überstrom, der anderen ebenso dein Glück und deine Freude zukommen lässt.<sup>1</sup>



Beduinen am Feuer; Vgl. Foto: Chapple, Amos. In: Die Botschaft heute 3/2014

## **Vater unser**

Gemeinsam beten wir: *Vater unser* ...

## **Weg-Wort**

„Die Johannesminne schenkt uns den Blick auf die vollkommene Liebe, die Gott selber ist inmitten unserer irdischen Begrenzungen, den Augenblick, in dem die Tore von Zeit und Raum sich öffnen. Hier ist dort, und jetzt ist immer. ... das Bleiben in Gott selbst, der die Liebe ist.“<sup>2</sup>

## **Irishes Segenswort**

Möge Christus mit uns sein:

Christus sei über uns, Christus in uns, Christus vor uns. Mögest du, Gott, uns immer retten, an diesem Tag und für alle Zeit. - So segne uns der uns verbundene Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. - Amen.

---

<sup>1</sup> Vgl. Galot, Jean: Zum Heiligen Geist. Gebete, Leutesdorf am Rhein 1973, S. 73-74.

<sup>2</sup> Koch, Dieter: Das unsichtbare Band der Liebe – die Johannesminne zu Heiligkreuztal. In: <https://religion-heute.wordpress.com/2011/10/08/das-unsichtbare-band-der-liebe-die-johannesminne-zu-heiligkreuztal/>